



# Des Landmanns Sonntagsblatt.

Allgemeine Zeitung  
für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.

Nr. 13.

Beilage zum „General-Anzeiger“.

1905.

— Jeder Platzdruck aus dem Inhalt dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt. (Gesetz vom 19. Juni 1901.) —

## Sturmschäden in den Obstplantagen.

Von Franz Hundert. (Mit 10 Abbildungen.)

Der starken Stürme der letzten Monate haben auch in unseren Obstanlagen gar manchen Schaden angerichtet. In den jungen Pflanzungen

sind Baumpfähle gebrochen, die Bäume teils geknickt, in den älteren Pflanzungen sind teils große Äste abgebrochen, teils die Bäume gänzlich umgeweht.

Wo nun die jungen Bäume samt den Pfählen schief geweht sind, da ist dieses ein Zeichen, daß der Baumpfahl einerseits nicht genügend stark gewesen ist, um dem Baume einen hinreichenden Halt zu gewähren, daß er andererseits auch nicht tief

genug in den Boden gesetzt worden ist. Nach dem Wieder-Gerade-Richten der Bäume tut man daher gut, um derselben Gefahr für die Zukunft vorzubeugen, den zu schwachen Baumpfahl durch einen stärkeren zu ersetzen und diesen genügend tief in den Boden (mindestens 1 m) zu bringen.

In vielen jüngeren Beständen sind die Baumpfähle direkt über dem Boden abgebrochen. Hier ist versäumt worden, durch geeignete Imprägnierungsmittel den Pfahl widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse zu machen; der Pfahl war direkt über dem Boden an resp. gänzlich abgefault. Das beste und wohl auch das billigste Mittel, um den Baumpfählen eine größere Haltbarkeit zu geben, ist das Anbrennen des unteren Endes bis zur ungefähren Höhe von 1,20 m und das sofortige Anstreichen des angefaulten Teiles mit kochendem Steinkohlenteer. Um den Pfählen eine größere

Haltbarkeit zu geben, sollten sie, bevor der Teer eingetrocknet ist, in trockenen Sand gesteckt werden. Der Teer bildet nach dem Erkalten mit dem Sande eine feste Kruste, und es wird durch diese das Eindringen von Feuchtigkeit verhindert.

Auch die Baumbänder mußten eine harte Probe auf Haltbarkeit aushalten, und diese sind auf ihre fernere Brauchbarkeit hin genau zu prüfen. Besonders solche, die aus hartem und scharfem Material hergestellt sind, sind genau nachzusehen, ob sich an ihnen die Bäume nicht gerieben und somit schadhafte Stellen erhalten haben. Bei dieser Gelegenheit sind gleichzeitig die in die Krone einzelner Bäume hineinragenden Baumpfähle (Fig. 1) bis unter den untersten Kronenast abzusagen und die Spitze etwas abzurunden (Fig. 2). Gerade durch die in die Krone hineinragenden Baumpfähle ist die Gefahr vorhanden, daß die Kronenäste sich am Pfahle scheuern, wodurch Wundflächen entstehen, an denen sich beim Kernobste leicht der Krebs und beim Steinobst leicht der Gummißuß bilden.

Leider sind auch vielerorts die jungen Obstbäume abgebrochen, und zwar teils nur die Krone des Baumes (Fig. 3), teils befindet sich die Bruchstelle am unteren Teile des Stammes. Ist ersteres der Fall, so

braucht nicht unbedingt ein neuer Baum gepflanzt zu werden, sondern man kann im Laufe des Frühjahres herbeigeihen und auf den Stamm ein Edelreis (Fig. 4), sei es durch Anwendung des Geißfußpropfens, des Ausschäftens oder Pfropfens unter

der Rinde, setzen, aus dem eine neue Krone gebildet werden kann. Nimmt man ein Edelreis mit fünf bis sechs Augen, so erhalten wir im Laufe des ersten Sommers bereits eine gute Krone wieder. Befindet sich aber die Bruchstelle am unteren Teile des Stammes, so sollte nicht lange versucht werden, aus einem unterhalb der Bruchstelle herauskommenden Triebe sich einen neuen Stamm und Krone heranzubilden, sondern es ist statt

dessen sofort ein neuer junger Baum zu pflanzen, von dem bedeutend früher Erträge zu erhoffen

sind als von einem Baume, den der Züchter sich erst aus einem jungen Triebe heranzieht. Teils ist das Abbrechen ganzer Stämme auf ein

nicht richtiges Anbinden des Baumes zurückzuführen (Fig. 5), und dieses gibt uns für die Zukunft die Lehre, des öfteren, und zwar besonders im Herbst, die Baumbänder auf ihre Brauchbarkeit hin zu prüfen (Fig. 6).

In den älteren Pflanzungen sind teils die Bäume umgerissen. Es wäre aber verkehrt, wenn nun gleich die Bäume herausgenommen werden, sondern man gehe herbei und unteruche erst genau den Schaden. Haben wir Bäume, bei denen ein

Teil der Wurzeln unbeschädigt im Boden geblieben ist, so wird zum ersten ein möglichst großes Loch ausgehoben und in dieses, bevor der Baum gerade gerichtet wird, lockerer kräftiger Boden gebracht. Sind nun die beschädigten Wurzeln bis auf gesundes Wurzelholz zurückgeschnitten, so wird der Baum unter möglicher Schonung der guten Wurzeln sorgfältig gerade gerichtet. Nun ist die Baumkrone entsprechend dem Wurzelvermögen zurückzuschneiden und der Baum, um ein nochmaliges Umwehen zu verhüten, gut zu verankern. Dieses Verankern kann dadurch geschehen, daß unterhalb der Krone ein Ring um den Baum gelegt wird, von dem aus nach drei Richtungen hin Eisendrahte im Boden befestigt werden. Die umstehende Figur 7 macht eine weitere Erklärung überflüssig. Ist ein umgewehter Baum den Augenblick wegen starken Frostes im Boden nicht hoch zu richten, so muß der Baum gestützt werden, um ein weiteres Heruntersinken zu verhindern (Fig. 8), und es sind die aus dem Boden herausragenden Wurzeln gut gegen Kälte durch Bedecken mit Erde, Kompost, Dünger usw. zu schützen. Sobald der Boden aufgetaut ist, muß, wie oben geschildert, der Baum wieder gerade gerichtet werden.

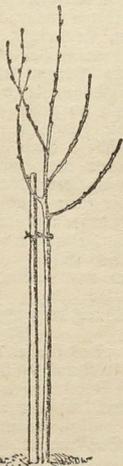


Fig. 1. Zu langer Baumpfahl.

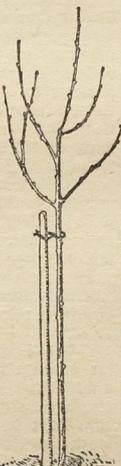


Fig. 2. Nichtiger Baumpfahl.

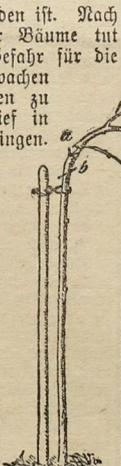


Fig. 3. a) Bruchstelle, b) Rindenschnitt.



Fig. 5. Mangelhaft angebundener Baum.

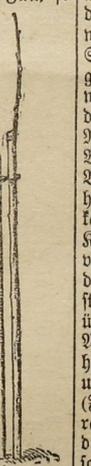


Fig. 4. Aufsetzen eines Edelreises mit fünf Augen.

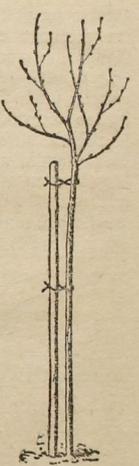


Fig. 6. Richtig angebundener Baum.



Vielfach sind auch Bäume umgeweht, ohne ohne daß der Boden aufgerissen und die Wurzeln zum Vorschein gekommen sind. Hier sind die

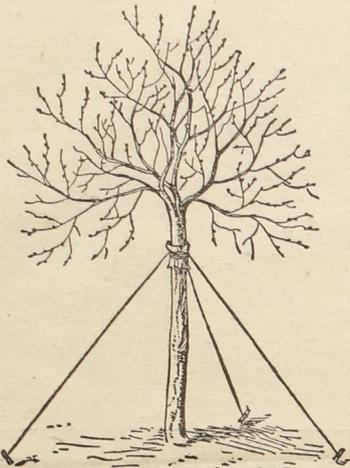


Fig. 7. Ein umgewehter, aber bereits gerade gerichteter und durch drei Drähte in seiner Lage gehaltenen Baum.

Bäume sorgfältigst hoch zu richten, der Boden am Stamme möglichst festzutreten und der Raum an einem resp. zwei starken Pfählen (Fig. 9) gut anzubinden. Sind einzelne starke Äste infolge des starken Sturmes losgerissen, so müssen diese sofort durch Baumklammern mit starken benachbarten Ästen verbunden werden. Bleibt noch eine Spalte frei, so ist diese gut mit einem Gemisch von Kuhdung

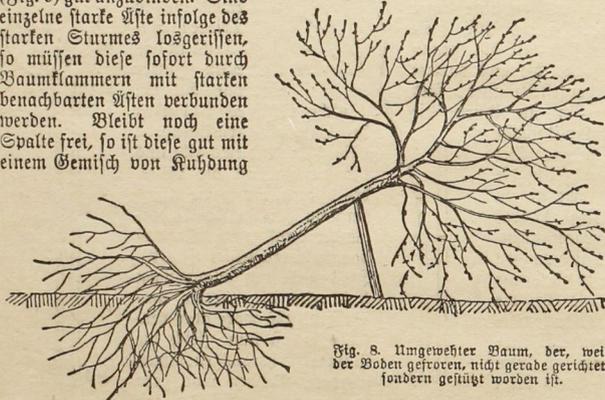


Fig. 8. Umgewehter Baum, der, weil der Boden gefroren, nicht gerade gerichtet, sondern gestügt worden ist.

und Lehm auszufüllen und mit Teer zu überstreichen, damit kein Wasser eindringen kann.

### Anbau der Pferdewähre.

Von Schirmer-Neuhaus.

Mehr und mehr findet die Pferdewähre Verbreitung. Ist sie doch bekannt als wertvolles Pferdefutter, das überdies von äußerst günstigen diätetischen Wirkungen auf den Organismus der Tiere ist. Sie reinigt das Blut, beugt Koliken vor, gibt glattes Haar, ist auch ein gutes Mittel gegen Eingeweidewürmer und kann besonders im Winter einen großen Teil Kraftfutter ersetzen. In getrocknetem Zustande habe ich sie noch im Frühjahr während der Bestellung und später im Sommer gefüttert und recht gute Resultate zu verzeichnen gehabt. Die Produktionskosten sind, dem Ertrage entsprechend, gering. Bei gut vorbereiteter und gedüngtem Acker liefert sie Höchst-erträge bis 600 dz pro Hektar. Auch im vergangenen trockenen Jahre hat sie selbst auf leichtem Boden nicht versagt, so daß sie die Möglichkeit eines ausgedehnten Hackfruchtbaues auch da gewährt, wo für Mangel- und Kohlrüben die Bodenart zu unsicher ist. Infolge ihrer langen Pfahlwurzel kann sie der Dürre noch mehr widerstehen und noch befriedigende Erträge geben.

Die Währe gebt somit zu den sichersten unserer Kulturpflanzen, welche nicht leicht einem vollständigen Mistraten ausgesetzt ist. Wenn sie trotzdem nicht in dem Umfang angebaut wird, wie sie es verdient, so liegt es größtenteils an der Unkenntnis eines sicheren Kulturverfahrens oder an der unbegründeten Furcht vor zu vieler

Arbeit. Bei richtiger Kultur verlangt die Währe nicht mehr Arbeit wie jede andere Hackfrucht.

Zum Anbau wird die gelbe grünlappige Riesenhähre ihres hohen Ertrages und Gehalts an Nährstoffen wegen den anderen Sorten vorgezogen. Wenn die Währe auch in bezug auf den Boden anspruchslos ist, so verlangt sie doch eine gute Düngung und Vorbereitung des Feldes. Die Gepflogenheit, die Saatsfurche tünlichst vor Winter zu geben und den Untergrundpflug nachfolgen zu lassen, hat sich in meiner Wirtschaft sehr gut bewährt. Ich bestelle die Währen meist nach einer Gründüngung. Im Herbst gebe ich eine Kalt-Kali-Phosphat-Düngung und suche im Frühjahr, falls das Wachstum nicht normal fortschreitet, mit drei bis vier kleinen Calciumgaben nachzuhelfen. Wer glücklicher Besitzer von viel Stallmist ist, kann ihn recht gut, aber möglichst vor dem

Winter, zur Düngung für Währen benutzen; sie sind dafür im Ertrage besonders dankbar. Die Bestellung geschieht in größeren Wirtschaften wohl ausschließlich mit der Drillmaschine. Ausaat pro Hektar 6 kg bei Drillsaat; Reihenweite 35 bis 40 cm. Man beachte aber, daß möglichst nur abgeriebener Samen zur Saat gelangt, da nicht geriebener mit der Drillmaschine zu ungleich fällt, dabei Samen verschwendet und außerdem das Verziehen erschwert wird.

Nach guter Vorbereitung mit der Egge und Ackerschleppwalze man den Boden vor der Saat recht fest. Dann folgt die Drillmaschine, deren Reihen mit einer Drillmaschine Die Saat hat, sobald Witterung und Bodenverhältnisse es gestatten, von Mitte März bis Ende Mai zu erfolgen. Es ist gut, in Absätzen zu bestellen. Die Drillreihen müssen noch länger gut sichtbar bleiben, damit beizeiten, möglichst noch vor dem Aufgange der Währen, durch eine Hacke dem Unkraut Einhalt getan werden kann. Den Abstand der Pflänzchen in der Reihe lasse ich nicht größer als 7 bis 8 cm.



Fig. 10. Auseinandergespaltene Äste, die durch Klammern an dem weiteren Auseinanderbrechen verhindert werden.

Wenn auch, so bezogen, die Rüben nicht allzu groß werden, so erhält man doch gebaltreichere Rüben und höchste Erträge.

Die Ernte erfolgt erst, nachdem Kartoffeln, Futter- und Zuckerrüben geerntet sind. Das Heben der Wurzeln geschieht am besten durch den Rübenheber und den Untergrundpflug. Die

Währe verträgt ganz gut einige Grade unter Null, weshalb man wegen des Erfrierens nicht so ängstlich sein mag. Viel mehr schadet ein zu warmes Einmieten im Herbst. Am zweckmäßigsten deckt man sie direkt mit Erde, aber dünn zu. Für stärkeren Frost genügt eine Erdbede von zwei Fuß. Schlimmstenfalls läßt man noch etwas Pflasterbedung, Kartoffelkraut u. überdecken. Die Währe schützt am besten vor Futtermangel. Sie ist eine gute Vorfrucht. Man sollte sie noch mehr anbauen!

### Kleinere Mitteilungen.

**Überfütterung der Pferde.** An den Wochentagen bleibt den Pferden zu gewissen Zeiten oft nur wenig Zeit zum Fressen übrig; aber an den Sonn- und Festtagen findet sogar eine überreiche Fütterung statt. Einmal werden ungewohnte große Mengen von Futter aufgenommen, die gar nicht alle veraut werden können, da es an der Absonderung der erforderlichen Verdauungssäfte fehlt, und sodann fehlt es an solchen Tagen den Tieren an der erforderlichen Bewegung. Es ist daher gar kein Wunder, wenn sich bald Verdauungsstörungen einstellen, die sich in mehr oder weniger gefährlichen Kolikerscheinungen zeigen. Müssen Pferde in der ganzen Woche schwer arbeiten und wird ihnen ihre Ruhepause verkürzt, so schadet eine kleine Futterzulage an Ruhetagen nichts; doch hüte man sich davor, des Guten zu viel zu tun.

**Spitze Backenzähne der Kälber.** sind nicht selten Ursache für das Eingehen der Tiere. Die spitzen Zähne können nämlich nicht wie die Backenzähne mit breiten Flächen eine mahelnde Bewegung beim Kauen ausüben, sie vermögen sich nur auf und ab zu bewegen. Bei der Nahrungsaufnahme geftern solche Kälber sehr stark; aber dennoch ist die Verfeinerung des Futters nicht hinreichend, und die Tiere gehen an Entkräftung ein. Diese anormale Zahnbildung wird oft übersehen, und man schiebt dann gewöhnlich auf eine Magenkrankheit oder Verdauungsschwäche. Zur Beseitigung des Übels müssen die Spitzen der Zähne mit einer scharfen Feile abgefeilt werden. Da sich aber dieser anormale Zustand wieder herausbilden kann, empfiehlt es sich, derartige Kälber lieber zur Schlachtung vorzuziehen, es sei denn, daß es sich um wertvolle Zuchttiere handelt. Aber auch hier liegen die Bedenken vor, daß sich die Mißbildung der Zähne vererbt.

**Tränkwasser für Schweine.** Das Wasser ist für den Tierkörper ein direktes Nahrungsmittel und hat daher für ihn die gleiche Bedeutung wie die festen Nahrungsmittel. Merkwürdig ist es, daß dieser von der Wissenschaft aufgestellte und durch die Erfahrung bestätigte Satz von vielen Landwirten bei der Schweinezucht nicht beachtet wird. Zwar werden andere Haustiere, wie Pferde, Rindvieh und das Geflügel, regelmäßig mit reinem Wasser versehen, aber den Schweinen wird es vielfach vorenthalten. Durch das Wasser wird aber der Säftezufluß im Körper ermöglicht, und daher schädigt Wassermangel den Stoffumsatz und Stoffansatz auch bei den Schweinen. Zwar wird auch mit der festen Nahrung den Tieren etwas Wasser zugeführt, jedoch nicht in genügender Menge; das Fehlen muß daher durch die Tränke ersetzt werden.

**Abt die Fütterung einen Einfluß auf das Wachstum der Schafwolle aus?** Die Erzeugung der Wolle bildet, ebenso wie die Hautbedeckung jeder anderen Tierart, einen naturgemäßen Vorgang, ohne allein von dem Maße der Ernährung abhängig zu sein. Die Wolle wächst bekanntlich auch bei ungenügender Ernährung, wenn auch nur schwach, fort. Bei verfallener Fütterung wächst sie aber etwas reichlicher, wie ja auch die Fett- und Fleischbildung dabei zunimmt, aber nicht in einem der gesteigerten Futtermenge entsprechenden Verhältnis. Eine außerordentlich reiche Ernährung erhöht die Wolleerzeugung nur um ein geringes, denn der Fettzufluß nimmt mehr zu als die Wolle.

**Der welche Stamm der Schläfer ist eine ansteckende Krankheit, und die Ursache ist in mangelnder Reinlichkeit zu suchen.** Da die Übertragbarkeit dieser Krankheit eine sehr große ist, ist es stets das beste Mittel, die kranken Tiere zu schlachten und für die Rüche zu verwenden; denn das Fleisch ist im Anfangsstadium

durchaus nicht ungenießbar. Wird allerdings die rechtzeitige Schlachtung veranlaßt, so daß die Pflanzungen sich auf die übrigen Körperteile ausbreiten, so wird das Fleisch unappetitlich. Die Versuche zur Heilung eines Huhnes, das in jedem Falle von den übrigen abzuheben wäre, sind übrigens wenig erfolgversprechend und sehr mühsam, deshalb wird man nur bei sehr wertvollen Tieren sich die Mühe geben. Die Kämme werden — aber stets im Anfangsstadium — mit Desinfektion (2:1000) unter Verwendung eines Wattenbäusches abgewaschen und dann mit Verbalsam eingerieben. Die Stallungen müssen in jedem Falle, auch wenn man die Patienten tötet, unverzüglich einer gründlichen Reinigung und Desinfektion mit Chloralkali oder Schwefeldämpfen unterzogen werden.

**Verlassene junge Tauben** müssen künstlich aufgefüttert werden, wenn man sie vor dem Hungertode bewahren will. Zu diesem Zwecke bringt man sie der Bequemlichkeit wegen in einen flachen Korb mit einer Strohhunterlage, den man an einen beliebigen, aber warmen und dunklen Ort bringt. Sind die Täubchen sehr verhungert, ehe man ihr Verlassenheit merkt, so gibt man Milch, im anderen Falle einen möglichst frisch zubereiteten, dünnen Erbsenbrei von mittlerer Wärme. Die Fütterung, welche alle drei bis vier Stunden wiederholt wird, geschieht am besten mittels einer Spritze, wobei die Milch oder der Futterbrei durch leisen Druck aus der gefüllten Spitze in die Schlundröhre getrieben wird. Damit die Tierchen das nötige Wasser aufnehmen, hält man sie mit dem Schnabel in lauwarmes Wasser oder Milch. Mit zunehmendem Alter kann man auch gequellte Erbsen, Mais- oder Weizenkörner verfüttern. Alle von anderen Seiten empfohlenen Fütterungsmethoden, wie Herabbedecken des Bretes durch Streichen des Schlundes oder Wappeln mit dem Munde sind entweder tierquälerisch oder unappetitlich und in den meisten Fällen ohne den rechten Erfolg.

**Woran erkennt man die Gesundheit eines Kanarienvogels?** Wie der Kamm bei den Hühnern, so ist das Gefieder bei dem Kanarienvogel das untrüglichste Zeichen für seinen Gesundheitszustand. Ist es struppig, so ist der Vogel krank, ist es glatt anliegend, so kann man unbesorgt sein. Ein gesundes Tier muß sich immer lebhaft zeigen, stets in Bewegung sein und plötzlich und rasch aus der kurzen Ruhe in den Flug oder in das Hüpfen übergehen. Auch die Futteraufnahme kann den Gesundheitszustand verraten. Geht sie rasch vonstatten, dann ist der Vogel gesund, bleibt dagegen der Kopf lange im Futternapf und sucht der Vogel lange im Futter herum, ungeschlüssig die Körner umherwerfend, so liegt der Verdacht auf eine Erkrankung, jedenfalls eine Verdauungsstörung vor. Die Augen eines gesunden Vogels sind hell und klar; das Weißhäutchen hat einen runden Bauch, der mit einer weißgelben Fettschicht versehen ist. Der Bauch ist beim Hahn dagegen eingeklinkt, fleischfarben. Die Brust muß bei beiden Geschlechtern voll und rund sein, und der Brustknochen darf nicht hervortreten. Im anderen Falle liegt eine Abmagerung vor, welche auch eine Krankheitserscheinung ist und das Wohlbefinden des Vogels ungünstig beeinflusst.

**Obstbaumzucht auf Sandboden.** „Auf Sandboden wollen keine Obstbäume gedeihen.“ Diese Redensart hört man oft, entspricht aber durchaus nicht der Erfahrung. Wo der Sand sehr trocken ist, keinen Nährgehalt oder gar nur Gehalt von schädlichen Stoffen hat, da natürlich wird man wenig Freude an Obstbau haben. Aber diese Fälle sind sehr selten. Wenn auch in diesen Fällen der Nährstoffgehalt nicht lange vorhält, so können wir doch durch Düngung helfen. Sandboden erzeugt dann sogar regelmäßigeren Ernten als sonstige Böden, bringt besonders schöne Früchte, nur erreichen die Bäume kein sehr hohes Alter.

**Beschneiden der Stachelbeersträucher.** So mancher Besitzer von Stachelbeersträuchern wundert sich darüber, daß die Beeren von Jahr zu Jahr kleiner werden. Betrachtet man solche Sträucher, so sieht man, wie sie sich zu einem für Luft und Licht undurchdringlichen Dichtgebilde haben, oft dicht mit Moos besetzt sind und zahlreiche Wurzelansläufer aufweisen. Bei einem solchen Zustande geht selbst die beste Sorte zurück. Man nehme deshalb Gartenschere und Baumfäße zur Hand und entferne alle alten

Stämme, die nur wenig oder gar keine ordentlichen Triebe aufweisen. Von den jüngeren, kräftigen und gut verzweigten Stämmen lasse man nur drei bis vier stehen und schneide von diesen auch noch die untersten Zweige ab, weil hier die Früchte wegen mangelnden Lichtes nicht ordentlich süß und außerdem bei Regenwetter leicht beschmutzt werden. Die Wurzelansläufer werden möglichst nahe am Boden abgeschnitten. Ist der Strauch auf diese Weise gelichtet, so müssen die etwa an der Spitze vorhandenen kräftigen Jahrestriebe gestutzt werden, um einen genügenden Holztrieb herbeizurufen. Wird letzterer hier ungenügend angeregt, so treibt der Strauch bald wieder eine große Anzahl Wurzelansläufer. Diese Behandlung der Stachelbeersträucher ist alle vier bis sechs Jahre zu wiederholen.

**Die Steckzwiebeln** kann man getrost schon im Monat März auspflanzen, wenn die Witterung und die Bodenverhältnisse dies gestatten. Es ist gar nicht nötig, das für die Steckzwiebeln bestimmte Beet bzw. Land nochmals im Frühjahr umzugraben, sondern es genügt, wenn es im Herbst gelockert ist. Im Frühjahr braucht es dann nur etwas umgehackt und gerade gereicht zu werden. In der Regel wird die Pflanzung selbst falsch ausgeführt, indem man die Zwiebeln entweder bis an die Lauchwurzelstelle einsetzt oder gar noch 1 cm mit Erde bedeckt. Es ist dann kein Wunder, wenn die Zwiebeln wachsen ohne aufzuheben, d. h. im Kraut, die Wurzeln treiben, in Samen schießen, nicht ausreifen oder faulen. Will man recht große Zwiebeln ernten, so darf man die Steckzwiebeln nur zur Hälfte in die Erde setzen. Gewöhnlich steckt man bei 10 cm Reihentfernung acht Reihen auf ein Beet. Notwendig ist dann nur noch, die Beete regelmäßig zu behacken, damit sie unkrautfrei bleiben und die Zwiebeln im Wachsen nicht behindert werden. Gerade die Zwiebeln lohnen eine sorgsame Behandlung sehr und könnte man durch Massenkultur ganz ansehnliche Summen verdienen.

**Pikanter Poulardenbraten.** Sechs Personen. Drei Stunden. Die gereinigte und schön dressierte Poularde wird außen mit feinem Salz eingerieben, innen mit Sardellenbutter und feingehackter Petersilie bestrichen, dann in heiße Butter gelegt und im Bratosen unter fleißigem Begießen und Nachfüllen von zerlassener Butter gar gebraten. Die Sauce wird mit saurer Sahne und mit einem Teelöffel Sardellenbutter verköcht und mit zehn bis zwölf Tropfen Maggis Würze vollendet.

**Blumenkohlauce zu Kalbfleisch oder Hühnern.** Man zerläßt 100 g frische Butter, verrührt zwei Eßlöffel Mehl und ein wenig geriebene Muskatnuss damit, gibt ein Drittel (ungefähr 1/3 l) von dem Wasser, in welchem man eine größere Stange Blumenkohl weich gekocht hat, hinzu, läßt dies zusammen verkochen, legt die Sauce mit zwei in einem Eßlöffel saurer Sahne verquirlten Eidottern und gibt die in Stücken zerlegte Blumenkohlstange hinein, nachdem man sie nach Salz abgeschmeckt hat. Das angegebene Quantum würde genügen für 1/2 kg Fleisch oder ein Huhn, also für zwei Personen.

**Cheslerschnitten.** Sechs Personen. Eine Stunde. 250 g Cheddarkäse wird fein gerieben, mit 187,5 g zur Sahne gerührter feiner Butter, einer Prise Zucker, einem Eßlöffel guten französischen Wein und drei Tropfen Maggis Würze zu einem Teige gemischt, den man auf ungedecktes oder geröstetes Weißbrot oder auf Albert-Cakes streicht. (Sehr geeignet für kaltes Büffet und für Herrenfrühstück.)

**Wenn man Gemüse in einem warmen Keller aufbewahrt,** so pflegt es um die jetzige Jahreszeit zarte und weiche Blätter zu treiben, welche vielfach als Salat, der sehr gut schmeckt, benutzt werden. Leider verlieren aber dadurch die betreffenden Gemüsesorten an Schmadhaftigkeit und werden auch leicht holzig. Aus diesem Grunde empfiehlt es sich, sämtliches Gemüse in einem kühlen Keller aufzubewahren, damit das Blättertreiben verhindert wird. Will man aber junge Blätter zu Salat haben, so pflanze man den bekannnten wildwachsenden Löwenzahn, auch Butter- oder Kettenblume genannt, in Risten, stelle diese an einen warmen Ort, vielleicht in die Küche oder unter den Ofen und begieße die Pflanzen fleißig mit recht warmem Regen- oder Schneewasser. Auf diese Weise kann man sich bis zum Frühjahr auf eine billige und bequeme Art seinen Salat ziehen.

**Entfernung der Pockflecke aus der Wäsche.** Man lasse etwas Bittersalz zu einer breierigen Masse auf und bestreiche mit diesem Brei die Flecke. Hierauf lasse man die Wäsche einige Minuten liegen, reibe sie alsdann und bestreiche sie noch einmal mit Bittersalz. Nach einigen Minuten setze man ein mit kochendem Wasser gefülltes zinnernes Gefäß auf die Flecken, nehme es nach einigen Minuten wieder weg und wasche die Flecken in welchem Wasser aus. Sind die Flecke noch nicht sehr alt, so werden sie nach dieser Arbeit verschwunden sein. Ist dies aber nicht der Fall, so wiederhole man das Verfahren. Es ist sehr ratsam, die so behandelten Wäschestücke sofort in die Wäsche zu geben, damit das Bittersalz keine Flecke frist, was bei sofortiger Wäsche gänzlich ausgeschlossen ist.

## Frage und Antwort.

### Ein Ratgeber für jedermann.

(Da der Druck der hohen Auflage unseres Blattes sehr lange Zeit erfordert, so hat die Frageantwortung für die Leser nur Zweck, wenn dieselbe brieflich erfolgt. Es werden daher auch nur Fragen beantwortet, denen 20 Pf. in Briefmarken beigelegt sind. Ratgeber dann aber auch jede Frage direkte Begehung. Die allgemein interessierenden Fragestellungen werden außerdem hier abgedruckt. Anonymous Briefe werden grundsätzlich nicht beachtet.)

**Frage 39. Meine Hühner verlieren am Kopf und Hals die Federn. Welches ist die Ursache, und was ist dagegen zu tun?**

**Antwort:** Wenn nur die Federn der Hühner verschwinden, die Federn aber stehen bleiben sollen, so handelt es sich um die sonst unschädliche Federmilbe, welche Sie dadurch entfernen, daß Sie die Hühner am Kopf und Hals, wo die Tiere mit ihrem Schnabel nicht hinkommen können, mit frischgemahlenem Petersilienkamen oder Insektenpulver einstreuen oder mit Walmußblätterabud oder Fenchelwasser baden. — Gallen die Federn aber ganz aus, so handelt es sich um eine ansteckende Hautkrankheit, welche in der Regel in in einiger Zeit ganz von selbst heilt und die Tiere nicht besonders schädigt. Waschen Sie die betreffenden Stellen mit Kaliseife oder reiben Sie diese mit Perubalsam oder weißer Prädipital-salbe (1:6) ein.

**Frage 40. Lezten Herbst bestielt ich von den mit Honig ganz gefüllten Waben (Nähmen) meiner Bienehäuser einige Nähmen zurück, und verwahrte sie in einem täglich geheizten Zimmer. Jetzt sehe ich, daß der Honig in den Zellen vollständig, bis auf kleine Teile, verduert (dick) ist. — Kann ich nun den Honig dünnflüssig machen und aus den Zellen entfernen, ohne die Waben zu verletzen, damit ich sie im Frühjahr wieder gebrauchen kann?**

**Antwort:** Die Waben werden entdeckt oder aufgeritzt und mit lauwarmem Wasser besprengt. Hierauf kann man sie jederzeit den Bienen wieder einhängen. Diese besorgen dann schon selber das Flüssigmachen und die Umarbeitung des Honigs. Ein Enternen des kandierten Honigs durch den Zucker ist nicht möglich und auch vollständig überflüssig, wenn er zur Fütterung benutzt werden soll.

**Frage 41. Mein Hund — Dalmatiner — haart fürchterlich, schon den ganzen Sommer und jetzt im Winter. Er verliert das Haar derartig, daß man am Tage mehrere Kehrlöcher voll vom Fußboden wegseht. Der Hund wird sehr sauber gehalten und erhält genug gutes Futter. Allerdings hat er nicht viel Bewegung und liegt sehr gerne am warmen Ofen.**

**Antwort:** Sehen Sie den Hund auf fast ausschließlich Milchdiät (Milch mit etwas Brot oder Hundekuchen). Bei Eintritt der wärmeren Jahreszeit muß er oft kalt gebadet und darauf gut abgerieben werden. Bis dahin ist er von drei zu drei Tagen eingureiben mit einer Mischung von 25 g Perubalsam, 10 g Schwefelblume, 50 g Weindl, 500 g Spiritus. Allmählich muß der Hund möglichst an Wind und Wetter gewöhnt werden.

**Frage 42. Wo laufe ich in der Provinz Brandenburg Bruteier von rehschwarzbirgen Italienern?**

**Antwort:** Wenden Sie sich an Herrn Rentier C. Knapis in Königsberg Nm., er hat eine gute Zucht und gibt Bruteier zu billigen Preisen ab. Außerdem züchtet er Mehlmer Ruckdusperber.

**Schwach und kümmerlich**

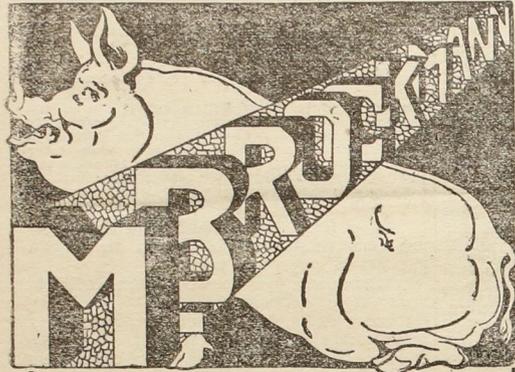
jetzt gesund und kräftig.

„Schwach und kümmerlich“ ist die Einleitung und „kräftig und gesund“ der Schluss der Erzählungen von Scotts Emulsion, und es ist das Resultat, das aus den Worten „kräftig und gesund“ besteht, was den Eltern so viel Freude bereitet. Und wohl selten ist das Resultat ein anderes, wenn Scotts Emulsion es herbeigeführt hat, denn Scotts Emulsion enthält die besten Kräftigungsmittel zur Bekämpfung von körperlichen Schwächen. Für die Wirkungskraft des Lebertrans sind neue Beweise nicht erforderlich, und der Wert der Kalt- und Natronphosphosphate wird von der modernen Heilkunde ebenfalls hoch anerkannt. In Scotts Emulsion sind diese Bestandteile nur in vorzüglichster Qualität ent-

halten, der süße Geschmack und Geruch des Lebertrans jedoch verdeckt, und der gute Erfolg, den Scotts Emulsion herbeiführt, macht sich rasch bemerkbar. Herrn Stadlers Brief bringt dafür deutlichen Beweis:  
München, Steinstraße 65, den 23. November 1903.  
Ich erlaube mir, Ihnen über das gute Resultat, welches meine Tochter Johanna durch Scotts Emulsion erzielte, folgendes zu berichten: Das Kind kam im Juli 1900 vorzeitig zur Welt und war so schwach, daß wir förmlich sein Ableben erwarteten. Es blieb uns erhalten, doch war es so kümmerlich und kräftig, daß es jetzt im zweiten Jahre kaum aufrecht sitzen konnte. Die Ernährung bestand dann in so hohen Grade bei der Kleinen auf, daß Urme und Füße getränkt waren; zwei Bähne, die sie nach vielen Beschwerden bekam, fielen bald wieder aus — kurz, sie blieb in jeder Beziehung weit zurück und bereitete uns große Sorge. Da begannen wir Ende letzten Jahres mit dem Gebrauche von Scotts Emulsion als Kräftigungsmittel, und unsere Kleine ist durch sie jetzt gänzlich hergestellt. Nach jeder Woche ließ ich deutlich ein Schritt zur Besserung wahrnehmen, und dem ausgezeichneten Prä-

parat haben wir es zu verdanken, daß das Kind nun gesund und munter ist, seit Mai allein läuft und den ganzen Tag plaudert; die Nahrungsbekämpfung ist gänzlich verschwunden, die Bähne sind dem Alter angemessen vollständig, und die vorher so kränklige Kleine ist jetzt ein gesundes, kräftiges Kind.  
Dankbar ergebent (ges.) Johann Stadler.  
Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen an Apotheken und Großhandlungen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Aktion mit unserer Schutzmarke (Fischer mit großem Dorsch auf dem Rücken). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M. (96)  
Bestandteile: Reiner Medizinal-Lebertran 150,0, prima Olygerin 50,0, unterphosphoriger Kalk 4,3, unterphosphoriges Natrium 2,0, pulv. Tragant 5,0, feinstes arab. Gummi pulv. 2,0, destilliertes Wasser 120,0, Alcolol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt, Mandel und Guaiacumöl je 2 Tropfen.

**Insertate.**



In meiner Viehhaltung habe ich schon die verschiedensten Präparate gebraucht, um die Fresslust der Tiere zu steigern, aber noch **kein so günstiges Resultat wie mit Brockmanns Fütterkaff** erzielt. Besonders die Schweine zeigten eine auffallende Fresslust. Hermann Seele, Königsee.  
Auch diese Zufahrt mahnt zu Vorsicht vor dem Gebrauch minderwertiger Nachahmungen.  
Brockmanns Fütterkaff Marke B mit dem Zweig sturmt mit nebenschiebender Schutzmarke für Schweinefleisch und Schweinefleisch, aber auch für Kalberaufzucht und Kühe, die mehr Milch geben sollen, kostet: 100 Kilo 89 M., 50 Kilo 20 M., 25 Kilo 11 M., 12½ Kilo 6,50 M., 5 Kilo 3,50 M. Alles franco. (71)  
**M. Brockmann, Chem. Fabrik, Leipzig-Eutritzsch 22.**  
Provisions-Befehle mit Ia. Referenzen gesucht.

In ganz Deutschland gesetzlich erlaubt.  
**600,000**, 300,000, 60,000, 30,000 bis abwärts 240 Fr. sind mit einem Lose zu gewinnen. Jedes Los ein Treffer! Jährlich sechs Ziehungen: 1. Februar, 1. April, 1. Juni, 1. August, 1. Oktober, 1. Dezember. Kleinstes Trefferlos 50 gross. Anteil 4 Mk. 4.—, G. Rappolt, Frankfurt a. M. 9.

**Hühner** garant. leb. 11 Wkn. alt, belieb. Farbe, jetzt legend, 15 St. mit Eiern 25 M. Ad. Streusand 103, Mühlentw. D. Schli.

**Bei Alten, schmerzhaften Fussleiden** (61)  
öffnen können, stehenden Wunden etc.) hat sich das Sell'sche Universal-Heilmittel, bestehend aus Salbe, Gaze, Blutreinigungstee (Preis komplett Mk. 2.50) vorzüglich bewährt. Schmerzen verschwinden sofort. Anerkennungsschreiben laufen fortwährend ein. Das Universal-Heilmittel, präpariert mit 4 goldenen Medaillen, ist **nicht nur allein zu beziehen durch die Sell'sche Apotheke, Stierhofen 132 (Wied., Bayern).**  
Sell's Universal-Heilmittel, Gaze u. Blutreinigungstee sind gef. geschätzt.

**Kolik!**  
Kolik, Luftschneiden, Darmverkrampfen der Pferde sowie Crommelsucht des Rindviehes beseitigt man, auch in schweren Fällen, schnell und sicher durch das bewährte Universalmittel „**Lysokolik**“.  
Leicht anwendbar! Zahlreiche Anerkennungen!  
Zu beziehen zum Preise von Mk. 3.00 per Flasche von **Otto Schlegel, Belgern.** (a. Eibe).  
Laboratorium für Veterinärmedizin. Kgl. röm. k. Löwen-Apothek.

**Elektrische Taschenlampen.**  
Serio I St. 0,75  
" II " 1,25  
" III mit Schwemmer 1,50  
" IV mit Schwemmer 1,75  
" V mit Schwemmer 2,00  
" VI mit Schwemmer 2,25  
" VII mit Schwemmer 2,50  
" VIII mit Schwemmer 2,75  
" IX mit Schwemmer 3,00  
" X mit Schwemmer 3,25  
" XI mit Schwemmer 3,50  
" XII mit Schwemmer 3,75  
" XIII mit Schwemmer 4,00  
" XIV mit Schwemmer 4,25  
" XV mit Schwemmer 4,50  
" XVI mit Schwemmer 4,75  
" XVII mit Schwemmer 5,00  
" XVIII mit Schwemmer 5,25  
" XIX mit Schwemmer 5,50  
" XX mit Schwemmer 5,75  
" XXI mit Schwemmer 6,00  
" XXII mit Schwemmer 6,25  
" XXIII mit Schwemmer 6,50  
" XXIV mit Schwemmer 6,75  
" XXV mit Schwemmer 7,00  
" XXVI mit Schwemmer 7,25  
" XXVII mit Schwemmer 7,50  
" XXVIII mit Schwemmer 7,75  
" XXIX mit Schwemmer 8,00  
" XXX mit Schwemmer 8,25  
" XXXI mit Schwemmer 8,50  
" XXXII mit Schwemmer 8,75  
" XXXIII mit Schwemmer 9,00  
" XXXIV mit Schwemmer 9,25  
" XXXV mit Schwemmer 9,50  
" XXXVI mit Schwemmer 9,75  
" XXXVII mit Schwemmer 10,00  
" XXXVIII mit Schwemmer 10,25  
" XXXIX mit Schwemmer 10,50  
" XL mit Schwemmer 10,75  
" XLI mit Schwemmer 11,00  
" XLII mit Schwemmer 11,25  
" XLIII mit Schwemmer 11,50  
" XLIV mit Schwemmer 11,75  
" XLV mit Schwemmer 12,00  
" XLVI mit Schwemmer 12,25  
" XLVII mit Schwemmer 12,50  
" XLVIII mit Schwemmer 12,75  
" XLIX mit Schwemmer 13,00  
" L mit Schwemmer 13,25  
" LI mit Schwemmer 13,50  
" LII mit Schwemmer 13,75  
" LIII mit Schwemmer 14,00  
" LIV mit Schwemmer 14,25  
" LV mit Schwemmer 14,50  
" LVI mit Schwemmer 14,75  
" LVII mit Schwemmer 15,00  
" LVIII mit Schwemmer 15,25  
" LVIX mit Schwemmer 15,50  
" LX mit Schwemmer 15,75  
" LXI mit Schwemmer 16,00  
" LXII mit Schwemmer 16,25  
" LXIII mit Schwemmer 16,50  
" LXIV mit Schwemmer 16,75  
" LXV mit Schwemmer 17,00  
" LXVI mit Schwemmer 17,25  
" LXVII mit Schwemmer 17,50  
" LXVIII mit Schwemmer 17,75  
" LXIX mit Schwemmer 18,00  
" LXX mit Schwemmer 18,25  
" LXXI mit Schwemmer 18,50  
" LXXII mit Schwemmer 18,75  
" LXXIII mit Schwemmer 19,00  
" LXXIV mit Schwemmer 19,25  
" LXXV mit Schwemmer 19,50  
" LXXVI mit Schwemmer 19,75  
" LXXVII mit Schwemmer 20,00  
" LXXVIII mit Schwemmer 20,25  
" LXXIX mit Schwemmer 20,50  
" LXXX mit Schwemmer 20,75  
" LXXXI mit Schwemmer 21,00  
" LXXXII mit Schwemmer 21,25  
" LXXXIII mit Schwemmer 21,50  
" LXXXIV mit Schwemmer 21,75  
" LXXXV mit Schwemmer 22,00  
" LXXXVI mit Schwemmer 22,25  
" LXXXVII mit Schwemmer 22,50  
" LXXXVIII mit Schwemmer 22,75  
" LXXXIX mit Schwemmer 23,00  
" LXXXX mit Schwemmer 23,25  
" LXXXXI mit Schwemmer 23,50  
" LXXXXII mit Schwemmer 23,75  
" LXXXXIII mit Schwemmer 24,00  
" LXXXXIV mit Schwemmer 24,25  
" LXXXXV mit Schwemmer 24,50  
" LXXXXVI mit Schwemmer 24,75  
" LXXXXVII mit Schwemmer 25,00  
" LXXXXVIII mit Schwemmer 25,25  
" LXXXXIX mit Schwemmer 25,50  
" LXXXXX mit Schwemmer 25,75  
" LXXXXXI mit Schwemmer 26,00  
" LXXXXXII mit Schwemmer 26,25  
" LXXXXXIII mit Schwemmer 26,50  
" LXXXXXIV mit Schwemmer 26,75  
" LXXXXXV mit Schwemmer 27,00  
" LXXXXXVI mit Schwemmer 27,25  
" LXXXXXVII mit Schwemmer 27,50  
" LXXXXXVIII mit Schwemmer 27,75  
" LXXXXXIX mit Schwemmer 28,00  
" LXXXXXX mit Schwemmer 28,25  
" LXXXXXXI mit Schwemmer 28,50  
" LXXXXXXII mit Schwemmer 28,75  
" LXXXXXXIII mit Schwemmer 29,00  
" LXXXXXXIV mit Schwemmer 29,25  
" LXXXXXXV mit Schwemmer 29,50  
" LXXXXXXVI mit Schwemmer 29,75  
" LXXXXXXVII mit Schwemmer 30,00  
" LXXXXXXVIII mit Schwemmer 30,25  
" LXXXXXXIX mit Schwemmer 30,50  
" LXXXXXXX mit Schwemmer 30,75  
" LXXXXXXXI mit Schwemmer 31,00  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 31,25  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 31,50  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 31,75  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 32,00  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 32,25  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 32,50  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 32,75  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 33,00  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 33,25  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 33,50  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 33,75  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 34,00  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 34,25  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 34,50  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 34,75  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 35,00  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 35,25  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 35,50  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 35,75  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 36,00  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 36,25  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 36,50  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 36,75  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 37,00  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 37,25  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 37,50  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 37,75  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 38,00  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 38,25  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 38,50  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 38,75  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 39,00  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 39,25  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 39,50  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 39,75  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 40,00  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 40,25  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 40,50  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 40,75  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 41,00  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 41,25  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 41,50  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 41,75  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 42,00  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 42,25  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 42,50  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 42,75  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 43,00  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 43,25  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 43,50  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 43,75  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 44,00  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 44,25  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 44,50  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 44,75  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 45,00  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 45,25  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 45,50  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 45,75  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 46,00  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 46,25  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 46,50  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 46,75  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 47,00  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 47,25  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 47,50  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 47,75  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 48,00  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 48,25  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 48,50  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 48,75  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 49,00  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 49,25  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 49,50  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 49,75  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 50,00  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 50,25  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 50,50  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 50,75  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 51,00  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 51,25  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 51,50  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 51,75  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 52,00  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 52,25  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 52,50  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 52,75  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 53,00  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 53,25  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 53,50  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 53,75  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 54,00  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 54,25  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 54,50  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 54,75  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 55,00  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 55,25  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 55,50  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 55,75  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 56,00  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 56,25  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 56,50  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 56,75  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 57,00  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 57,25  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 57,50  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 57,75  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 58,00  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 58,25  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 58,50  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 58,75  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 59,00  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 59,25  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 59,50  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 59,75  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 60,00  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 60,25  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 60,50  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 60,75  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 61,00  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 61,25  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 61,50  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 61,75  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 62,00  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 62,25  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 62,50  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 62,75  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 63,00  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 63,25  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 63,50  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 63,75  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 64,00  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 64,25  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 64,50  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 64,75  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 65,00  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 65,25  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 65,50  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 65,75  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 66,00  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 66,25  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 66,50  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 66,75  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 67,00  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 67,25  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 67,50  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 67,75  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 68,00  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 68,25  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 68,50  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 68,75  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 69,00  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 69,25  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 69,50  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 69,75  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 70,00  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 70,25  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 70,50  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 70,75  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 71,00  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 71,25  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 71,50  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 71,75  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 72,00  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 72,25  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 72,50  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 72,75  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 73,00  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 73,25  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 73,50  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 73,75  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 74,00  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 74,25  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 74,50  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 74,75  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 75,00  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 75,25  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 75,50  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 75,75  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 76,00  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 76,25  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 76,50  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 76,75  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 77,00  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 77,25  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 77,50  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 77,75  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 78,00  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 78,25  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 78,50  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 78,75  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 79,00  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 79,25  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 79,50  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 79,75  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 80,00  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 80,25  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 80,50  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 80,75  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 81,00  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 81,25  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 81,50  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 81,75  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 82,00  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 82,25  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 82,50  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 82,75  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 83,00  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 83,25  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 83,50  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 83,75  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 84,00  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 84,25  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 84,50  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 84,75  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 85,00  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 85,25  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 85,50  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 85,75  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 86,00  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 86,25  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 86,50  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 86,75  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 87,00  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 87,25  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 87,50  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 87,75  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 88,00  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 88,25  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 88,50  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 88,75  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 89,00  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 89,25  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 89,50  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 89,75  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 90,00  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 90,25  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 90,50  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 90,75  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 91,00  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 91,25  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 91,50  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 91,75  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 92,00  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 92,25  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 92,50  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 92,75  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 93,00  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 93,25  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 93,50  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 93,75  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 94,00  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 94,25  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 94,50  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 94,75  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 95,00  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 95,25  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 95,50  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 95,75  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 96,00  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 96,25  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 96,50  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 96,75  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 97,00  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 97,25  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 97,50  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 97,75  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 98,00  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 98,25  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 98,50  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 98,75  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 99,00  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 99,25  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 99,50  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 99,75  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 100,00  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 100,25  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 100,50  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 100,75  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 101,00  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 101,25  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 101,50  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 101,75  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 102,00  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 102,25  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 102,50  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 102,75  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 103,00  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 103,25  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 103,50  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 103,75  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 104,00  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 104,25  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 104,50  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 104,75  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 105,00  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 105,25  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 105,50  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 105,75  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 106,00  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 106,25  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 106,50  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 106,75  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 107,00  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 107,25  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 107,50  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 107,75  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 108,00  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 108,25  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 108,50  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 108,75  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 109,00  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 109,25  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 109,50  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 109,75  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 110,00  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 110,25  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 110,50  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 110,75  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 111,00  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 111,25  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 111,50  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 111,75  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 112,00  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 112,25  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 112,50  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 112,75  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 113,00  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 113,25  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 113,50  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 113,75  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 114,00  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 114,25  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 114,50  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 114,75  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 115,00  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 115,25  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 115,50  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 115,75  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 116,00  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 116,25  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 116,50  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 116,75  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 117,00  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 117,25  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 117,50  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 117,75  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 118,00  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 118,25  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 118,50  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 118,75  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 119,00  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 119,25  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 119,50  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 119,75  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 120,00  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 120,25  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 120,50  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 120,75  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 121,00  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 121,25  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 121,50  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 121,75  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 122,00  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 122,25  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 122,50  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 122,75  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 123,00  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 123,25  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 123,50  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 123,75  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 124,00  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 124,25  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 124,50  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 124,75  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 125,00  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 125,25  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 125,50  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 125,75  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 126,00  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 126,25  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 126,50  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 126,75  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 127,00  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 127,25  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 127,50  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 127,75  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 128,00  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 128,25  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 128,50  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 128,75  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 129,00  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 129,25  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 129,50  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 129,75  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 130,00  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 130,25  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 130,50  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 130,75  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 131,00  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 131,25  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 131,50  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 131,75  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 132,00  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 132,25  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 132,50  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 132,75  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 133,00  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 133,25  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 133,50  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 133,75  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 134,00  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 134,25  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 134,50  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 134,75  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 135,00  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 135,25  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 135,50  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 135,75  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 136,00  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 136,25  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 136,50  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 136,75  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 137,00  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 137,25  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 137,50  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 137,75  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 138,00  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 138,25  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 138,50  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 138,75  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 139,00  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 139,25  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 139,50  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 139,75  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 140,00  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 140,25  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 140,50  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 140,75  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 141,00  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 141,25  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 141,50  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 141,75  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 142,00  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 142,25  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 142,50  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 142,75  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 143,00  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 143,25  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 143,50  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 143,75  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 144,00  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 144,25  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 144,50  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 144,75  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 145,00  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 145,25  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 145,50  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 145,75  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 146,00  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 146,25  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 146,50  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 146,75  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 147,00  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 147,25  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 147,50  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 147,75  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 148,00  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 148,25  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 148,50  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 148,75  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 149,00  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 149,25  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 149,50  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 149,75  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 150,00  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 150,25  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 150,50  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 150,75  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 151,00  
" LXXXXXXXII mit Schwemmer 151,25  
" LXXXXXXXIII mit Schwemmer 151,50  
" LXXXXXXXIV mit Schwemmer 151,75  
" LXXXXXXXV mit Schwemmer 152,00  
" LXXXXXXXVI mit Schwemmer 152,25  
" LXXXXXXXVII mit Schwemmer 152,50  
" LXXXXXXXVIII mit Schwemmer 152,75  
" LXXXXXXXIX mit Schwemmer 153,00  
" LXXXXXXXX mit Schwemmer 153,25  
" LXXXXXXXXI mit Schwemmer 153,50